

3. Mut verlieren - Mut gewinnen

T+M: Christian Hähle 2010
nach einer Textvorlage von
Reinhold Ruthe



1. Du ver-lierst den Mut, wenn trü - be Bil - der dir



vor dei - ner Zu-kunft stehn.



Du ver-lierst den Mut, wenn bö - se Ängs - te dir



durch die Ge-dan-ken ziehn.

2. Du verlierst den Mut, wenn du bedrückt und müd
den neuen Tag beginnst.
Du verlierst den Mut, wenn du im Misstraun lebst
und keine Kraft gewinnst.
3. Du gewinnst den Mut, wenn du verlässlich weißt,
dass Gottes Sonne scheint.
Du gewinnst den Mut, wenn du erfährst und glaubst,
dass niemand nutzlos weint.
4. Du gewinnst den Mut, wenn du erlebst, dass Gott
auch deinen Zweifel trägt.
Du gewinnst den Mut, wenn du begreifst, dass Er
dein Leben neu bewegt.

Hör nicht auf die Zweifel!

**Du verlierst den Mut,
wenn trübe Bilder den neuen Tag begleiten,
wenn in den Nächten böse Ängste durch Gedanken schreiten.
Du verlierst den Mut,
wenn du bedrückt und lebensmüde jeden Tag beginnst,
wenn du Misstrauen hegst und keine Kraft gewinnst.
Du gewinnst neuen Mut,
wenn du verlässlich weißt, dass hinter Wolken Seine Sonne scheint,
wenn du erfährst, dass niemand Tränen nutzlos weint,
wenn du erlebst, dass Gott auch deinen Zweifel trägt,
wenn du begreifst, dass Er dein Leben neu bewegt.**

(Neukirchener Kalender 10. Juni 2010)